

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Eiskirch

Änderungsantrag

zur Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Mobilität am 2. Februar 2022

Fremdwassersatzung Bochum-Riemke, weitere Umsetzung... (TOP 3.1)

Der Punkt 2 des Beschlussvorschlags der Verwaltung wird wie folgt ergänzt:

Der Umsetzung des Fremdwassersanierungskonzeptes beginnend mit Baulos 1 ab dem zweiten Quartal 2022 wird zugestimmt. Die Information der Bürger*innen und Eigentümer*innen soll dabei unverzüglich erfolgen und ist daher gegebenenfalls auch vorzuziehen.

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

3. Die Verwaltung wird beauftragt, unkomplizierte Härtefall-Regelungen auszuarbeiten für Eigentümer*innen, die die Finanzierung von Umbauten der Hausanschlüsse, Drainagen etc. auf eigenem Grundstück nicht stemmen können. Zu solchen Regelungen könnten (rückzahlbare) Zuschüsse gehören.
4. Die Verwaltung wird aufgefordert, sich weiter aktiv und nachdrücklich für eine Kostenbeteiligung der RAG auf „Emscher-Ebene“ einzusetzen. Sollte es dazu nicht rechtzeitig kommen, so unterstützt der Ausschuss die Absicht der Verwaltung, mit der RAG zu einer separaten Vereinbarung zu kommen. Der Ausschuss bittet die Verwaltung, sich in dieser Hinsicht eng mit der Emschergenossenschaft abzustimmen.
5. Der Neubau des Pumpwerks ist möglichst so zu planen, dass Eingriffe in die benachbarte Kleingartenanlage ausgeschlossen oder zumindest nicht von Dauer sind. Der Kleingartenverein ist rechtzeitig zu informieren und einzubeziehen. Sollte ein dauerhafter Eingriff trotzdem unvermeidlich sein, so soll dieser großzügig

kompensiert werden, zum Beispiel durch Flächenarrondierung (Ausweitung des Kleingartenfläche).

6. Der Ausschuss regt an, bis zur Sitzung des Rates am 3. März 2022 das Kartenmaterial zu aktualisieren.
7. Die Verwaltung stellt sicher, dass im Bereich der Bebauung durch die Gesamtmaßnahme kein Grundwasseranstieg über 2,50 Meter unter Geländeoberkante erfolgt und eine Durchnässung der Keller entsprechend vermieden wird.

Begründung

Die Verwaltung hat ein außerordentliches, zukunftsweisendes und sehr detailliertes Abwasserbeseitigungskonzept unter dem Leitgedanken einer Schwammstadt vorgelegt. Daraus wird erkennbar, dass die Verwaltung seit 2017 die Planungen für die als Pilotprojekt gestartete Fremdwassersanierung Riemke vertieft hat. Mit der Umsetzung kann nun begonnen werden. SPD und Grüne unterstützen das Vorhaben. Mit diesem Antrag sollen Sorgen aus der Anwohner*innenschaft aufgegriffen werden, dass die Sanierung zu erheblichen, nicht finanzierbaren Kostenbelastungen und Härten führen könnten. Auch vor diesem Hintergrund betonen SPD und Grüne mit diesem Antrag noch einmal, dass eine gute und schnelle Information der Menschen vor Ort wichtig ist. Die Verwaltung hat damit nicht zuletzt in Grumme / an den Grummer Teichen ganz gute Erfahrungen gesammelt. Die Beteiligung des Bergbaus an den Kosten ist sachgerecht und könnte die Kosten für die Eigentümer*innen weiter verringern. Hier ist baldige Klarheit und Planungssicherheit wünschenswert. Ob Flächen des Kleingartenvereins in Anspruch genommen werden müssen, geht aus der Karte in der Vorlage nicht eindeutig hervor, auch ist die Bauplanung noch nicht abgeschlossen. SPD und Grüne möchten deshalb deutlich machen, dass Flächen des Vereins möglichst nicht, zumindest jedoch nicht ohne Kompensation in Anspruch genommen werden sollen. Darüber sollten rechtzeitig Gespräche mit dem Verein geführt werden.

Martina Schnell
Die SPD im Rat

Martina Foltys-Banning
Die Grünen im Rat